

Mit 76,1 % der Stimmen haben die Liechtensteiner der Verfassungsinitiative der sogenannten "demokratie bewegung in Liechtenstein" eine klare Absage erteilt. Diese Initiative hat vordergründig das Anliegen, *"die verlorenen Volksrechte zurück zu gewinnen und sich für einen Ausbau der demokratischen Rechte einzusetzen"* - in Wahrheit aber ging es darum, den Fürsten seines Mitgestaltungsspielraums mehr oder weniger zu berauben. Folgerichtig sieht auch das Fürstenhaus den Vorstoß als *"ersten Schritt in Richtung Abschaffung der Monarchie"*

*"Das Initiativkomitee ist enttäuscht, dass sich die Gegner der Volksinitiative JA - damit deine Stimme zählt mit ihrer Kampagne durchsetzen konnten, die aus dieser einfachen Frage für mehr Volksrechte eine Frage für oder gegen die Monarchie gemacht haben",* geben sich die Initiatoren geschlagen.

Damit ist klar: Das Volk des Fürstentums misst seiner Fürstenfamilie auch weiterhin eine wichtiges Mitspracherecht in politischen Fragen zu - eine Alleinherrschaft der Parteien wie in Österreich kann man sich in unserem kleinen westlichen Nachbarland nicht vorstellen.

Links:

<http://fuerst-und-volk.li/>

<http://www.demokratiebewegung.li/>